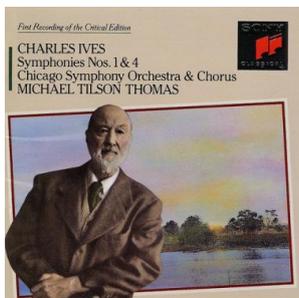
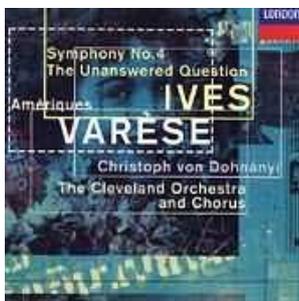


**Diskothek im Zwei: Charles Ives: Sinfonie Nr.4 (1916-26, UA 1965)****Montag, 17. Januar 2011, 20.00 - 22.00 Uhr****Samstag, 22. Januar 2011, 14.00 - 16.00 Uhr (Zweitsendung)****Gäste im Studio: Fred van der Kooij und Thomas Meyer****Gastgeberin: Lislot Frei**

Kirchenchoräle, Militärmusik, Volkslieder - das alles und noch viel mehr findet sich in Charles Ives' Musik vom Anfang des 20. Jahrhunderts. Der US-Amerikaner, hauptberuflich übrigens Lebensversicherungskaufmann, schlägt in seinen Kompositionen Brücken zwischen populärer und elitärer Kultur, zwischen Europa und den USA, zwischen Romantik und Moderne. Seine vierte Sinfonie markiert das Ende dieser Auseinandersetzung und zeigt Ives' visionäre Kraft in der höchst komplexen Partitur, die sich am Schluss in mystischem Klang auflöst. Fred van der Kooij und Thomas Meyer diskutieren mit Lislot Frei vier aktuelle Aufnahmen dieser eigenständigen Musik, die bei uns noch selten zu hören ist.

**Aufnahme 1:**

Chicago Symphony Orchestra & Chorus, Michael Tilson Thomas  
(nach einer neuen Edition der 1980er Jahre)  
Sony SK 44939 (1991)

**Aufnahme 2:**

The Cleveland Orchestra & Chorus, Christoph von Dohnanyi  
Decca 443 172-2 (1994)

**Aufnahme 3:**

Ensemble Modern Orchestra, Collegium Vocale Gent, John Adams  
EMCD 001 (1999)  
(eine Live-Aufnahme von Radio DRS am Lucerne Festival 1999)

**Aufnahme 4:**

Dallas Symphony Orchestra & Chorus, Andrew Litton  
Hyperion SACD 67540 (2006)